

Jimbo und Ringo — Der Zoo-Elefant und der Stadt-Elch in Berlin

Februar 2022, Winterolympiade während Corona

Mit einem sportlichen Hüpfen überquerte Ringo, der Stadt-Elch, den Zaun zum Berliner Zoo, um seinen Freund Jimbo, den Zoo-Elefanten zu besuchen. Es war schon ziemlich spät am Abend und schneite ein wenig. Ringo musste ziemlich aufpassen, dass er bei der Landung nicht ausrutschte.

Jimbo erwartete ihn schon. Ringo stupste Jimbo mit der Nase und der legte seinen Rüssel auf den Kopf des Stadt-Elchs. Er freute sich sehr, seinen Freund zu sehen.

„Hallo Ringo. Wie geht es dir? Was gibt es Neues?“

„Hallo Jimbo. Mir geht's gut. Der Schnee gefällt mir, aber was ist mit dir? Da, wo du herkommst, isst doch mit dem Schnee nicht so doll, oder?“

„Nein, da hast du recht. Mir ist der Sommer lieber, aber man muss das Wetter so nehmen wie es ist. Zur Sicherheit habe ich mir einen Gleitschutz an die Füße gezogen, schau mal.“ Er hob ein Vorderbein. „So etwas brauchst du wohl nicht.“

Ringo lachte. „Nee, Schneeketten brauch ich nu wirklich nicht. Aber es gibt auch noch was neues. Im BER, du weißt, dem Berliner Elch-Rundfunk, kam es über die Eröffnung der Winterolympiade in Peking berichtet. Ich hab gedacht, ich höre nicht richtig, Winterolympiade in Peking. Wie geht's da?“

„Also erstmal ist der Ausdruck 'Winterolympiade' falsch.“ Jimbo hob den Rüssel. „Es muss heißen 'Olympische Winterspiele'.“

„Ach nee, du Klugscheißer. Was du nicht wieder alles weißt. Ob das nun so oder so heißt, wie soll das sein? Peking ist doch eine riesige Stadt. Und da wollen sie Wintersport machen? Kannst mir das auch erklären?“

Jimbo wiegte den Kopf hin und her. Wintersport war nicht gerade seine Kernkompetenz. Aber er war selten um eine Antwort verlegen, so auch diesmal nicht.

„Peking ist ziemlich hügelig, das kann schon ganz gut funktionieren. Und viele Sportarten finden ja in der Halle statt, die sind sowieso kein Problem.“

„Meinst du wirklich? Hügelig ist ja schön und gut. Aber wie stellst du dir zum Beispiel Skispringen vor?“

„Du darfst nie die Chinesen unterschätzen. Die Skispringer springen von einem Hochhaus in ein Stadion. Beides war schon vor den Spielen vorhanden, so organisiert man nachhaltige Spiele.“

Ringo war beeindruckt. „Und wie machen sie das Abfahrtslaufen in der Stadt?“

„Das wird in einer Halle durchgeführt. Die Sportler fahren auf einer schrägen Matte, die mit variablen Geschwindigkeiten und Gefällen unter den Läufern durchrutscht. Die Fernsehübertragungen werden einfacher und es gibt keine störenden Wetterbedingungen. Bei Stürzen werden die Athleten von der Matte nach oben transportiert und fallen dann von der Kante gleich in den Krankenwagen. Das nenne ich Fortschritt.“

„Au Backe, das hätte ich jetzt nicht so gedacht. Was du auch immer alles weißt.“

Ringo sah Jimbo mit großen Augen bewundernd an.

„Aber das Beste ist diesmal der Olympische Maskenwettbewerb. Zum Schluss bestimmt der Olympia-Chef den Sportler mit der schönsten Maske. Der darf dann auf der Abschlussveranstaltung ganz vorne marschieren.“